



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Saisonverlängerung im Sportstudio](#)

[Abschlussfahrt zur Möneseetalsperre](#)

[SauerlandRadrिंग](#)

[Bergzeitfahren](#)

[Cyclastics](#)

[Dolomiten](#)

[Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)

[Rhön-Radmarathon](#)

[Duathlon Bodenfelde](#)

[Mallorca](#)

[Cross-Duathlon in Hünsborn](#)

[Saisonöffnungsfahrt 2016](#)

[696 Teilnehmer bei der CTF](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport



Zur gemeinsamen Weihnachtsfeier trafen sich die Radsportler des PSV Iserlohn am 26. November im Restaurant „Seilers“. Gemeinsam sollte das vergangene Radsportjahr reflektiert werden und nicht zuletzt waren alle gespannt auf die Ergebnisse der Vereinswertung bei den RTF-Punkten und beim Bergzeitrennen. Die begehrten Urkunden wurden schon zu Beginn aufgebaut, doch es war noch etwas Geduld gefordert.

Nach der Begrüßung durch Barbara Schyma ließ Heinz-Dieter Klusmann das Vereinsleben im vergangenen Jahr Revue passieren. Die erste gemeinsame Veranstaltung war der Ausflug am 13.2. nach Bochum. Mal ganz ohne Rad ging es nach einem Spaziergang um den Kemnader See ins Planetarium, wo die Teilnehmer interessante Einblicke in unseren Kosmos erhielten.

Der erste Rad-Höhepunkt war dann die Ausrichtung des letzten Rennens der Westfälischen Winterbike-Trophy, zu dem 696 Teilnehmer in Kalthof durch den PSV Iserlohn begrüßt werden konnten. An dieser Stelle lobte Heinz-Dieter die wieder einmal hervorragende Organisation und Durchführung und bedankte sich noch einmal bei den über 40 hilfreich beteiligten PSV-Mitgliedern und Angehörigen für ihren Einsatz.

Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen führte die Saisonöffnungstour am Ostersonntag unter der bewährten Leitung von Peter Pütthoff 27 Radsportler zur Möhne.

Ende April bezogen dann 14 Rennradler ihr Trainingslager auf Mallorca, das als Höhepunkt die Teilnahme bei der Inselumrundung „Mallorca 312“ vorsah. Acht PSVer fuhren bei nicht geraden guten Wetterbedingungen die kleinere Variante über 167 km und 2534 Hm, die als Schnellste von Jens Schirmer und Michael Schneider in knapp unter sieben Stunden bewältigt wurde, was die Plätze 537 und 538 bei 2420 Startern bedeutete.

12 Radsportler fuhren über Pfingsten traditionell nach Bimbach, um beim Rhön-Marathon zu starten, der in diesem Jahr leider unter nassen Straßen, Regen-, Graupel- und Schneeschauern litt.

Bei der „Tour Transalp“, die von Sonthofen auf 886 km über 21 Alpenpässe mit 19152 Hm nach Riva an den Gardasee führte, erreichte Martin Schneider mit seinem Bruder Manfred einen sehr beachtlichen 68. Platz in ihrer Altersklasse.

Die vom Verein ausgetragene RTF fiel schon in die Sommerferien. Dennoch gingen trotz nicht optimalen Wetters über 300 Radsportler an den Start. Zum wiederholten Male erhielt die Veranstaltung ausnahmslos gute Kritiken.

In den Sommerferien schlugen vier Rennradler mit ihren Familien ihr Trainingslager in den Dolomiten auf und konnten danach in höchsten Tönen von den Tourenmöglichkeiten über viele abwechslungsreiche Pässe in der wunderschönen Landschaft schwärmen.

Aber auch bei großen Radveranstaltungen war der PSV Iserlohn dieses Jahr wieder vertreten. So starteten drei Rennradler beim größten Jedermannrennen, den Hamburger Cyclastics, die zum 21. Mal ausgetragen wurden. Unter 17500 Startern erreichten die PSVer über die 100km-Strecke hervorragende Platzierungen in ihren Altersgruppen und sehr gute Stundenschnitte: Eduard Schenk 66. mit 35,9 km/h, Nils Adolf 64. mit 38,6 km/h und Ingmar Klusmann 164. mit 38,8 km/h.

Udo Appel startete Ende Juli beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring. Er legte 13 Runden mit

335 km und 6500 Hm zurück bei Anstiegen mit bis zu 17 %. In seiner Altersklasse belegte er den 42. Platz, insgesamt den 129. von 400 Teilnehmern.

Das Bergzeitfahren wurde wegen der Terminüberschneidung mit dem ITT-Duathlon zwei Wochen vorverlegt. 14 PSV-Starter ermittelten ihre Bergmeister, die in diesem Jahr Anne Röllmann und Carsten Löhre heißen. Insgesamt war dies ein sehr erfolgreicher Tag für die Starter, da etliche persönliche Bestzeiten verbessert werden konnten.

Beim „Race am Rhein“ am 18.9. in Düsseldorf, der Generalprobe für den Tour-de-France-Start in 2017, erreichte Ingmar Klusmann über 92 km in einem enorm starken Fahrerfeld, das von Profis angeführt wurde, einen sehr guten 330. Platz (39,4 km/h) und war damit deutlich besser als die Starter vom ITT.

Schließlich stand dann schon die Saisonabschlussfahrt zur Möhne an, an der trotz nasser Straßen bei der Hinfahrt 23 Teilnehmer gezählt wurden. Hier sei noch einmal ein Herzliches Dankeschön an Peter Pütthoff für die hervorragende Organisation zu erwähnen.

Der einzige Lizenzfahrer, Bodo Kath, nahm 2016 erfolgreich an mehreren Rennen teil. Dabei war er u. a. bei verschiedenen Duathlon angetreten und war dabei auch zweimal in seiner Altersklasse aufs Siegerpodest gefahren. Einmal musste er sich nur knapp mit der Holzmedaille zufriedengeben.

Nach so vielen Zahlen, Daten, Fakten, die das aktive Vereinsleben gut widerspiegeln, knurrte bei manchen langsam der Magen. Oder lag es schlicht am herrlichen Duft des mittlerweile aufgebauten Buffets? So konnte direkt im Anschluss an diese Zusammenfassung das Buffet eröffnet werden.



Nach dieser wieder einmal leckeren Stärkung war es Zeit für etwas Unterhaltung. Für die nötige Kurzweil sorgte dieses Jahr „Magic Schorsch“, der die Anwesenden in die Welt der Tricks, Träume und Illusionen mitnahm. Dabei ließ er manchmal auch einen Blick hinter die Kulissen zu, aber nicht ohne alle direkt im nächsten Moment wieder in Erstaunen zu versetzen. Damit auch wirklich der Letzte ins Grübeln gebracht werden konnte, band Schorsch immer wieder die Zuschauer mit in seine Tricks ein. Bei dieser spannenden Darbietung verging die Zeit wie im Flug.



Doch nicht minder spannend war die anschließende, anfangs erwähnte Übergabe der Urkunden. Zuerst waren die Damen mit ihrer RTF-Wertung an der Reihe. Platz drei mit 43 Punkten und 1607 km erhielt Birgit Peters knapp hinter Barbara Schyma mit 45 Punkten und 1611 km. Der erste Platz ging an Gaby Rentel mit 63 Punkten und 2299 km. Bei den Herren belegte Bertold Jankowiak mit 77 Punkten und 2450 km den dritten Platz. Mit 87 Punkten und 2901 km erreichte Jens Schirmer den zweiten Platz. Unangefochten an der Spitze landete Udo Appel mit 106 Punkten und 3536 km. Im Anschluss wurden die Teilnehmer des Bergzeitrennens ausgezeichnet. Da hier in die verschiedenen Altersklassen unterteilt wird, gab es mehrere Podestplätze. Die diesjährigen Bergzeitmeister sind Anne Röhlmann und Carsten Lührke. Carsten erhält mit seiner Zeit von 22:58 min für die kommende Saison den Wanderpokal des Vereinsbergzeitmeisters. In diesem Jahr wurden weiterhin die guten Feen der Start- / Zielverpflegung bei der RCTF und RTF für ihr Engagement gewürdigt. Handelt es sich doch hierbei um keine Vereinsmitglieder, sondern um Angehörige, die den PSV bei der Ausrichtung immer tatkräftig unterstützen. Sie erhielten eine kleine Aufmerksamkeit als Dankeschön für ihre Hilfsbereitschaft.



Nach all diesen Auszeichnungen war im Anschluss genügend Zeit sich über die Erlebnisse der vergangenen Saison auszutauschen und natürlich wieder Pläne und Ideen für die kommende Saison zu schmieden. Für das Orga-Team beginnt auch schon wieder die heiße Phase der Vorbereitung auf die [RCTF](#) am 5. März 2017.

Es war wieder ein schöner Abend in gemütlich Runde und als Schlusswort sei ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Durchführung dieser Weihnachtsfeier gesagt – sei es für den Vorstand, dem Team vom Restaurant „Seilers“ als auch für „Magic Schorsch“.

Weitere Bilder sind [HIER](#) zu finden.



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

Weihnachtsfeier

Saisonverlängerung im Sportstudio

Abschlussfahrt zur

Möhneseealsperre

SauerlandRadring

Bergzeitfahren

Cyclastics

Dolomiten

Radfahrer begeistert von

Iserlohner RTF

Rhön-Radmarathon

Duathlon Bodenfelde

Mallorca

Cross-Duathlon in Hünsborn

Saisonöffnungsfahrt 2016

696 Teilnehmer bei der CTF

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Saisonverlängerung im Sportstudio



Bereits seit dem 24. Oktober nutzen die PSV-Radsportler wieder die Möglichkeit, im Sportstudio ihre Fitness weiter zu konservieren oder noch auszubauen. Unter der fachlichen Anleitung ihres Trainers Miguel wird in über 60 Minuten auf Standräder weiter an der Kondition gefeilt. Dabei werden unterschiedliche Streckenprofile und Anforderungen simuliert. Die Gemeinsamkeit und Gruppendynamik wirkt hierbei motivierend und lässt die Trainingsstunde immer schnell vorbei gehen.

Weitere Details können bei Hans-Jürgen oder beim Vorstand eingeholt werden.

SchießSPORT



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möhneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadrिंग](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cyclastics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisonöffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Saisonabschlussfahrt zur Möhneseetalsperre



Die Mitglieder der Radsportabteilung des PSV Iserlohn trafen sich vergangenen Samstag am Heidebad in Iserlohn zur alljährlichen Saisonabschlussfahrt. Trotz des trüben Wetters und der feuchten Straßen nahmen dennoch etliche Mitglieder teil. Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre führte Tour erneut zur Möhneseetalsperre. So ging es über Fröndenberg immer entlang der Bahntrasse über Wickede und Echthausen nach Neheim. Von dort war es nur noch ein kurzes Stück bis zur Talsperre. Bei lockerer Fahrt war dabei viel Zeit für zahlreiche Gespräche. An der Talsperre erwartete die Teilnehmer wieder ein heißer Kaffee und leckerer Kuchen. Gestärkt und aufgewärmt ging es von dort wieder zurück zum Heidebad. Hier bestand im Anschluss die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein. Auf den letzten Meter spielte leider der Wettergott dann doch nicht mehr mit und es gab noch einen kleinen Regenschauer. Trotzdem fanden es alle Teilnehmer eine erneut gelungene Veranstaltung. Jetzt heißt es die Tage mit Spinning oder auf dem Mountainbike bis zum Start der neuen Saison im Frühjahr zu überbrücken.

SchießSPORT





Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

[Weihnachtsfeier
Saisonverlängerung im
Sportstudio](#)

[Abschlussfahrt zur](#)

[Möhneseealsperre](#)

[SauerlandRadrिंग](#)

[Bergzeitfahren](#)

[Cyclastics](#)

[Dolomiten](#)

[Radfahrer begeistert von](#)

[Iserlohner RTF](#)

[Rhön-Radmarathon](#)

[Duathlon Bodenfelde](#)

[Mallorca](#)

[Cross-Duathlon in Hünsborn](#)

[Saisoneröffnungsfahrt 2016](#)

[696 Teilnehmer bei der CTF](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

Fahrt zum und über den SauerlandRadrिंग

Zu einem Erlebnis der besonderen Art fuhren zehn Aktive der Radsportabteilung des PSV Iserlohn ins Sauerland und bewältigten den 84 km langen SauerlandRadrिंग mit 480 Höhenmetern. Los ging es mit einer Zugfahrt von Letmathe nach Finnentrop. Von dort aus begann die Tour über den Radrिंग, eine steigungsarme Strecke durch ausgedehnte Laub- und Nadelwälder mit schönen Aussichten hin zu Zeitzeugen einstiger Industrie- und Handwerkskultur. Über weite Teile führt die Route über eine ehemalige Bahntrasse und weist überwiegend eine sehr gute wegweisenden Beschilderung auf. Beste Stärkung mit Kaffee und Kuchen war in

Schmallenberg. Die Rückfahrt erfolgte zügig flach und abwärtsfahrend. Besonderer Höhepunkt ist die Durchfahrt des 689 m langen Kückelheimer Tunnels - auch Fledermaustunnel genannt. Insgesamt kamen die PSVer auf 128 bis 185 km. Ältester Teilnehmer war mit 81 Jahren Fritz Pütthoff, das Durchschnittsalter betrug stolze 72 "Lenze". **Chapeau!**





Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier
Saisonverlängerung im
Sportstudio
Abschlussfahrt zur
Möhneseealsperre
SauerlandRadring
Bergzeitfahren
Cyclclassics
Dolomiten
Radfahrer begeistert von
Iserlohner RTF
Rhön-Radmarathon
Duathlon Bodenfelde
Mallorca
Cross-Duathlon in Hünsborn
Saisoneroöffnungsfahrt 2016
696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

Bergzeitfahren



Während sicher so manch anderer noch etwas Schlaf nach einer lauen Spätsommernacht nachzuholen hatten, trafen sich etliche Mitglieder und Gäste der Radsportabteilung gut gelaunt am Sonntagmorgen in der Grüne zum Bergzeitfahren. Bei besten Wetterbedingungen gingen vier Damen und 14 Herren an den Start. Ziel war wie schon die Jahre zuvor die Gaststätte „Zum Windsack“ auf dem Hegenscheid. Es galt wieder die rund 10km und 300 Höhenmeter Best möglichst zu erklimmen. Neben den Startern waren auch einige Zuschauer gekommen, um die Protagonisten zu unterstützen. Die besten Plätze haben sich mittlerweile rumgesprochen und waren schnell besetzt.

Während manche zum ersten Mal an den Start gingen, konnten andere dank der guten Bedingungen ihre persönlichen Bestzeiten verbessern. Auch die Vereinsbestzeit wackelte und wurde nur um 24 Sekunden verfehlt. Das Podium belegte am Ende auf Platz drei Peter Brenken, der sich zum Vorjahr um über eine Minute verbesserte. Martin Schneider verbesserte sich ebenfalls zum Vorjahr. Dennoch wurde er „nur“ Zweiter und konnte somit seinen Titel nicht verteidigen. Den Vereinstitel holte sich Carsten Löhre klar mit 22:58 min. Bei den Damen kam Anne Röllmann vor Christine Wiesenberg und Gaby Rentel ins Ziel. Birgit Peters blieb bei ihrem ersten Start nur die Holzmedaille. Den Tagessieg holte sich mit 21:58 min der Gaststarter Michael Paape.



Dass neben all den sportlichen Ehrgeiz auch der Spaß und die Gemeinschaft bei dieser Veranstaltung großgeschrieben wird, zeigte sich wieder beim anschließenden gemeinsamen Frühstück in der Gaststätte. Bestens versorgt gab es viele schöne Gespräche zwischen allen Teilnehmern und Gästen. So konnten die Sportler auch direkt wieder ihre zahlreichen verbrauchten Kalorien auffüllen.



Ein herzliches Dankeschön an die Organisation und Helfer für diese gelungene Veranstaltung.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Unser Streckenfotograf Michael hatte ebenfalls Stellung bezogen und tolle Schnappschüsse eingefangen.

© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadrिंग](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cyclastics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisonöffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

21 Jahre Europas größtes Jedermannradrennen



21. August 2016 in Hamburg

Erst HEW, dann Vattenfall und jetzt EuroEyes als neuer Hauptsponsor für die Hamburger-Cyclassics. Es war wieder einmal das Radsport-Ereignis in Hamburg für Jedermann und Profis. Für viele der ca. 17.500 gestarteten Jedermänner, war es der Höhepunkt in der laufenden Radsportsaison, an der 21ten Veranstaltung der EuroEyes-Cyclassics teilzunehmen.

Gleichzeitig wurde Deutschlands einzigstes UCI World Tour-Rennen über eine Distanz von 217,7 km ausgetragen. Hamburg statt Rio, hieß es bei vielen der 160 Berufsrennfahrern.

Für die Jedermänner begann das Rennen aus unterschiedlichen Startblöcken (200, 300, 500, 1000 und 1500 Starter) ab 07:30 Uhr, bei idealem Wetter, jedoch mit Windstärke 3. Die 56,7 km-Runde war als Westschleife unverändert. Die 100,2 km-Mitteldistanz, als Südschleife ausgetragen, führte gemeinsam mit den Teilnehmern der 154,3 km-Langdistanz durch den ehemaligen Freihafen in Richtung Niedersachsen. Nach ca. 10km erfolgte die Überfahrt über Hamburgs Wahrzeichen – die Köhlbrandbrücke- und weiter über die anspruchsvollen Harburger Berge. Zurück in der Hamburger Innenstadt kam es am Klosterwall zur Fahrtrennung. Die Jedermänner der 100 km-Distanz hatten insgesamt 580 Höhenmeter bis zum Zieleinlauf auf der Mönckebergstraße zu bewältigen. Die 155 km-Jedermänner mußten sich noch auf die sehr schöne Westschleife begeben, welche mit der 55 km-Kurzdistanz identisch ist.

Viele radsportbegeisterte Zuschauer begleiteten die Radsportler entlang der Strecken. Wie immer war der gesamte Streckenverlauf bestens abgesperrt. Gute Ausschilderung mit erforderlichen Warnhinweisen und Streckenposten sorgten für entsprechende Sicherheit. Der Veranstalter, die Behörden, Polizei, Rotes Kreuz und viele freiwillige Helfer sorgten erneut für beste Organisation.

Bei dieser Radsportveranstaltung, mit Gänsehautgefühl am Start, waren drei PSV-Iserlohner auf der 100,2 km-Mitteldistanz in einem 500er Teilnehmerstartblock gestartet.

Die erreichten Ergebnisse waren für jeden bestens und zufriedenstellend.

Nils Adolf/24, Platz AK- Männer: 64/ Zeit 02:35:43/ 38,61 km/h;

Ingmar Klusmann/35, Platz AK-SEN1: 164/ Zeit 02:35:00/ 38,79 km/h;

Eduard Schenk/69, Platz AK-SEN4: 66/ Zeit 02:47:39/ 35,86 km/h.

Schenk, zum 11. Mal dabei und Mitglied im Cyclclub von Hamburg (Jedermänner müssen 10 mal mitgefahren sein), erreichte in der Cyclclub-Altersklasse den 18. Platz von 144 gewerteten Cyclclub-Fahrern.

Tolle Atmosphäre, sicheres Fahren, kein Defekt und keine Stürze war das positive Ergebnis für die teilnehmenden PSVer, welche sicherlich auch in 2017 an den Start gehen werden.



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- Weihnachtsfeier
- Saisonverlängerung im Sportstudio
- Abschlussfahrt zur Möneseetalsperre
- SauerlandRadrिंग
- Bergzeitfahren
- Cyclastics
- Dolomiten
- Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF
- Rhön-Radmarathon
- Duathlon Bodenfelde
- Mallorca
- Cross-Duathlon in Hünsborn
- Saisoneröffnungsfahrt 2016
- 696 Teilnehmer bei der CTF
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

Radsportwoche in den Dolomiten



Eine abwechslungsreiche Woche in den Dolomiten liegt hinter vier Mitgliedern der Radsportabteilung. Zusammen mit ihren Familien und Freunden wurde die Gegend rund um Badia erkundet. Dass es dabei nicht immer nur das Rad sein muss, bewies vor allem die Gruppe der Wanderfreudigen. Aber immer der Reihe nach.

Am Samstag, dem 23. Juli, trudelten alle nacheinander am Hotel Melodia del Bosco ein. Während einige mit dem üblichen Ferienverkehr zu kämpfen hatten, nutzten andere die Gelegenheit und fügten mittels eines kleinen Schlenkers die Großglockner-Hochalpenstraße in ihre Reiseroute ein. So konnten schon am ersten Tag direkt Höhenmeter gesammelt werden, gehört doch diese Straße zu der höchsten (befestigten) Alpenquerung Österreichs. Es muss aber an dieser Stelle erwähnt werden, dass dies mit dem Auto geschah. Andernfalls hätte die Anreise wohl deutlich länger gedauert. Denn selbst im Auto ist dieser Pass Respekt einflößend. Carsten war mit seiner Frau derweil schon eine Woche länger vor Ort und hatte bereits etliche Rad- und Wanderkilometer genossen.



Nach dem Abendessen wurde wie gewohnt die Planung für den nächsten Tag und grob für die Woche vorgenommen. So wurde auch besprochen, wer in welche Gruppe ging. Wobei, anders als gewohnt, nicht nach Leistungsstärke, sondern nach Interessen getrennt wurde: Entweder Wandern oder Radfahren. Diese Zuordnung war keinesfalls rigide und wechselte täglich, führte aber auch schon mal zu hitzigen Diskussionen. Am Ende fand sich aber immer ein Kompromiss und jeder sollte auf seine Kosten kommen.



Nachfolgend soll der Blick dabei mehr auf die Radsportler gerichtet sein. So fuhren sie direkt am ersten Tag die bekannte Sella-Ronde ab. Zunächst ging es durch den italienischen Sonntagsverkehr nach Corvara. Nachdem man sich schnell an den Überholabstand der Italiener gewöhnt hatte, der erheblich geringer als in Deutschland ist, begann der Anstieg zum Passo Campolongo (1875m). Hier war deutlich weniger Verkehr, da die meisten den Weg über das Grödnerjoch nehmen. Der Campolongo ließ sich angenehm fahren und sollte auch in den nächsten Tagen immer mal wieder unser Einstieg in die Touren werden. Heinz-Dieter verließ hier die Gruppe, um sich noch etwas zu schonen. Anmerkung: *Nach seinem Sturz im Frühjahr hätte niemand gedacht, dass er bereits jetzt wieder solche Touren fahren kann.* Doch vorher half er noch, die Technik für die Abfahrt in den Griff zu bekommen, was in einem sehr unterhaltsamen Foto endete...



Weiter ging es für Ingmar, Carsten, Jens und Harry nach Arabba, wo der Passo Pordoi (2239m) begann. Oben angekommen gab es erst eine kleine Erfrischung für alle, bevor sie sich wieder in die Abfahrt stürzten. Nach etwa der Hälfte der Abfahrt ins Tal biegt recht unvermittelt der Anstieg zum Sellajoch (2244m) ab. Schaltfehler sollte man sich dort besser nicht erlauben. Nicht ganz so schwierig ist dann auf der Abfahrt der Einstieg zum Grödnerjoch (2121m), v. a. da er nicht gleich so steil ist. Interessant ist dieser Anstieg wegen seines 2 km langen Flachstücks kurz vor der Passhöhe. Während Jens es eher ruhig angehen ließ, spurteten die anderen drei los. Es kam mehrmals zu Attacken in der Ausreißergruppe. Am Ende einigte man sich auf ein Unentschieden, der Spaß stand doch im Vordergrund. Nach der Abfahrt gab es zur Belohnung mal kein isotonisches Kaltgetränk, sondern leckeren Eiskaffee und Eisschokolade in Corvara. Da Ingmar immer noch nicht genug hatte, überzeugte er Harry, „mal eben“ zum Passo Valparola (2192m) zu fahren. Jens reichte dies als Einstieg und er fuhr direkt nach Hause. Carsten indes ging danach noch etwas Wandern.





Am nächsten Tag teilten sich die Radler auf. Ingmar und Harry wollten zum Passo di Giau (2236m), Heinz-Dieter und Jens eher etwas ruhiger Richtung Buchenstein. Da die Wetteraussichten nur für den Vormittag gut waren, ging Carsten lieber gleich Wandern. So kam es dann auch. Die Wolken wurden mit jeder Stunde dunkler und bedrohlicher. Heinz-Dieter und Jens kamen bis zum Falzarego (2109m). Auf dem kurzen Stück zum Valparola reichte der Abstand, dass Jens noch fast trocken und nur auf gut 20m Regen abbekam, Heinz-Dieter dafür die Gratisdusche. Zu allem Überfluss hatte er am Falzarego die Brille vergessen und musste noch einmal zurück. Zum Glück fiel es ihm oben am Pass und nicht in der Abfahrt auf, so waren es „nur“ die 100 Höhenmeter zwischen Falzarego und Valparola. Den anderen beiden erging es nicht besser. Am Giau angekommen, planten sie ihre Route wegen der Wetterlage um und fuhren direkt die gleiche Strecke zurück. Diese führte sie auch über den Falzarego, jedoch von einer anderen Seite, zum Valparola. Da ihre Strecke länger war, kamen sie natürlich dort auch in den Regen. Schade für die drei, denn die Abfahrt ist eigentlich recht schön und man kann es bei trockenen Verhältnissen gut laufen lassen. Die heiße Dusche hatten sie sich dann alle verdient.

Für den nächsten Tag wurde ein gemeinsames Ziel für die Radfahrer und Wanderer erkoren – der Kronplatz (2275m). Die Wanderer erklommen diesen von der Talstation der Seilbahn am Furkelpass (1489m). Bis dorthin sollten auch die Radler fahren und ab hier weiter mit der Seilbahn, da es keine Straße hinauf gibt. Gemeinsam wollten man dann eines der Museen von Reinhold Messner besichtigen, welches am Kronplatz gebaut ist. Die Tour bedeutete für die Radler, dass sie erst einmal 15km bis Zwischenwasser das Gadertal hinab mussten, bevor es dann über St. Vigil zum Einstieg in den Pass ging. Für Harry und Jens ein kleines Déjà Vu, denn in St. Vigil endete vor zwei Jahren eine ihrer Transalp-Etappen. Ab St. Vigil ging es dann mal mehr und mal weniger steil auf 11km hinauf zum Furkelpass mit längeren Abschnitten von 14-15%. Durchweg 10-12% machten gerade die letzten Kilometer bei nur 700 Höhenmeter doch anstrengender als gedacht. Harry und Carsten hatten Dank einer optimistischen Routenführung eine Sackgasse gefunden und 200 Höhenmeter extra zu verbuchen. MTB-Touren sind eben nicht immer auch Rennrad-tauglich! Ingmar meinte ebenfalls, lieber kurz wieder etwas runter zu fahren als sich von einer Wespe stechen zu lassen. Als Resultat waren Jens und dann Heinz-Dieter als erste am Pass. Man könnte fast glauben, das war ein abgekartetes Spiel der „schnellen Jungs“ – nur leider viel zu offensichtlich. Trotzdem eine nette Idee. Nach der wirklich sehr interessanten Museumsbesichtigung und guter Aussicht gab es für alle ein leckeres Essen, das nach den Anstrengungen bis auf den letzten Krümel verzehrt wurde. Schließlich wollten wir gutes Wetter haben. Nur schien dies erst für den nächsten Tag zu gelten und es zogen wieder dunkle Wolken auf. Nasswerden wollte keiner. Also schnell wieder runter, umgezogen und auf die Räder. Dank des PSV-Sprintzuges mit Carsten als Lokomotive kamen auch alle trocken am Hotel an.





Leider hat das mit dem Aufessen nicht ganz gewirkt und die Wetteraussichten für Mittwoch waren sehr durchwachsen. Daher entschied sich der Großteil für eine Stadtbesichtigung von Bozen. Nur der geplante Besuch von Ötzi musste ausfallen. Er hatte einfach zu viele Gäste eingeladen.

Da für Freitag der beste Tag vorausgesagt, aber auch eine gemeinsame Wanderung angedacht war, wurde diese am Donnerstag vollzogen. Außerdem waren die Prognosen weiter nicht so toll. Nur Harry und Carsten trotzten diesen und wollten noch mal den Giau probieren. Die anderen erklommen den Col di Lana (2452m), einen der im ersten Weltkrieg schwer umkämpften Gipfel der Region. Da die Wolken sehr tief hingen, waren die letzten Höhenmeter ein Wandern in selbigen. Wenigstens blieben die Wanderer trocken. Das galt zwar ebenso für die Radler, die dafür umso mehr mit nassen Straßen zu kämpfen hatten. Daher beschränkten sie ihre Tour auf die Runde nach Buchenstein.



Freitag kam dann wie vorhergesagt das gute Wetter. Ingmar, Harry und Jens planten daher eine Tour zum Lago di Fedaia (2057m). Heinz-Dieter wollte sie dabei ein Teil des Weges begleiten. Diese Tour führte über Grödnerjoch und Sella nach Canazei. Dort beginnt der gemütliche Anstieg zum Passo Fedaia, der direkt das Nordufer des Sees bildet. Dort angekommen, wurden die drei mit einer Stärkung und einem schönen Blick auf den Marmolada-Gletscher belohnt. Mit 3343m ist dies zugleich der höchste Berg der Dolomiten. Bekannter ist dieser Pass aber vor allem wegen seiner Ostrampe. Diese ist recht steil und hat einige lange Geraden. Was bergauf eher unangenehm ist, lässt dafür umso mehr das Herz des Abfahrers schlagen. Sofern dieser die Geschwindigkeit einer kurvenreichen Abfahrt bevorzugt. Wer es drauf anlegt, kann hier Geschwindigkeiten im dreistelligen Bereich erreichen. Die Gefahren sollten aber nie aus den Augen verloren werden. Ein Fehler oder eine kleine Unaufmerksamkeit, egal ob die eigene oder die anderer, kann schnell schlimme Folgen haben. Unsere drei ließen es daher eher ruhig angehen. Es war im Allgemeinen recht wenig Verkehr, aber auch ab und an nicht immer guter Straßenbelag. Trotz dessen und auch mit etwas Gegenwind erreichten selbst unsere Leichtgewichte Harry und Jens 86 km/h. Das zeigt das Potential dieser Abfahrt. Am Ende der Abfahrt in Caprile trennte sich Harry, der noch die Rechnung mit dem Giau offen hatte. Ingmar und Jens begannen ihrerseits mit dem Aufstieg aus dem Tal. Nach einigen Diskussionen, was der elegantere Weg zurück wäre, trennten diese beiden sich in Andraz ebenfalls. Jens bevorzugte das weiter stetige Klettern zum Falzarego und Valparola, was am Ende 1100 Höhenmeter am Stück bedeutete. Diese waren aber bis auf wenige etwas steilere und flachere Stücke bei angenehmen 6% gut verteilt. Ingmar bog dagegen Richtung Campolongo ab. Auf dem Papier ist dieser zwar niedriger, aber vorher geht es noch mehrere Höhenmeter bergab, ehe es zunächst leicht ansteigend bis Arabba geht. Dort beginnt der Campolongo, der mehrmals zweistellige Prozentwerte bot. Am Hotel hatte Ingmar zwar etwas mehr Kilometer und auch weniger (aber mehr als gedacht) Höhenmeter zu verzeichnen als Jens, aber er war längst nicht mehr so von seiner Route begeistert als noch bei der Trennung. Jens konnte dafür endlich mal die Abfahrt vom Valparola bei trockener Straße genießen und auch der kleine Stau kurz vor der Ortschaft Stern/La Villa schmälerten den Eindruck nicht, die schönere Variante gewählt zu haben. Er ärgerte sich nur, dass er die 3000-er Marke bei den Höhenmetern nur knapp verpasst hatte. Aber dafür extra einen Schlenker machen? Nee, dann lieber einen Apfelstrudel im Hotel essen. Harry trudelte ebenfalls wenig später gut gelaunt wieder ein. So kam jeder noch einmal auf seine Kosten.



Das unsere Wanderer wie Anfangs erwähnt nicht weniger aktiv waren, sollen exemplarische die beiden nachfolgenden Fotos zeigen. *(Die Technik spielt hier dem Autor einen Streich und dreht die Bilder unbeabsichtigt.)*



Mit einem gemeinsamen Abendessen endete diese schöne Woche in den Dolomiten – Viele schöne Erinnerungen und jede Menge Eindrücke mit im Gepäck sowie auch die ersten konkreten Pläne fürs kommende Jahr.



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Saisonverlängerung im Sportstudio](#)

[Abschlussfahrt zur](#)

[Möhneseealsperre](#)

[SauerlandRadrिंग](#)

[Bergzeitfahren](#)

[Cyclastics](#)

[Dolomiten](#)

[Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)

[Rhön-Radmarathon](#)

[Duathlon Bodenfelde](#)

[Mallorca](#)

[Cross-Duathlon in Hünsborn](#)

[Saisonöffnungsfahrt 2016](#)

[696 Teilnehmer bei der CTF](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF



Trotz der Sommerferien und einer unsicheren Wetterlage folgten 302 Radfahrer der Einladung des Polizei-Sport-Vereins Iserlohn und nahmen an der 29. Radtouristikfahrt teil. Fünf verschiedene Strecken von 25 bis 150 km konnten gewählt werden. Obwohl der eine oder andere Schauer für nasse Straßen und Kleidung sorgte, zeigten sich die meisten Teilnehmer begeistert von der Streckenführung im schönen westlichen Sauerland und der perfekten Organisation, für die nach guter Vorbereitung des Organisationsteams rund 30 helfende Mitglieder der Radsportabteilung sorgten. Bei Kaffee und Kuchen, Grillwürsten, Salaten und Kaltgetränken ließen viele Radfahrer einen erlebnisreichen Tag im Start- und Zielbereich an der Kalthofer Schule ausklingen. Teilnehmerstärkster Verein war der SC Viktoria Neheim vor dem TUS Neuenrade und dem SSV Hagen. Ein besonderer Dank geht an Mega-Bike und die Sparkasse Iserlohn, die diese Veranstaltung unterstützt haben.

Unsere Fotostrecke zur RTF 2016 findet sich unter folgenden Links [Link1](#) [Link2](#)



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadring](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cyclastics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisoneroöffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

Pfingsten fährt man in Bimbach

Getreu diesem Motto machten sich zwölf Radsportler auf dem Weg in die Rhön. Zwei von ihnen stellten ihren Camper erneut direkt am Startbereich auf und die anderen übernachteten zusammen mit sieben befreundeten Radsportlern im Nachbarort Großenlüder.

Während in den vergangenen Jahren das heiße Wetter dominierte, machten dieses Jahr die Eisheiligen ihrem Namen alle Ehre. So waren die Aussichten für Sonntag, wo die Marathonstrecken gefahren werden sollten, sehr schlecht. Auf Grund dessen disponierten einige um und gingen bereits am Samstag auf die längeren der angebotenen RTF-Strecken. Man verteilte sich daher auf alle Distanzen: von 52 km, 79 km über 115 km bis hin zu 156 km. Wer die Rhön kennt, weiß, dass hier auch auf kurzen Strecken viele Höhenmeter zusammenkommen. Die Strecke über 79 km hat so am Ende fast die 1000 Meter Marke geknackt. Es sind dabei aber nicht die langen Anstiege, sondern die vielen kleinen und großen Wellen, die dazu beitragen.

Am frühen Sonntagmorgen wagten sich dann dennoch sechs von ihnen auf die Marathonstrecken. Doch kurz vor der Streckenteilung für die kleineren Strecken zeigte sich die Wasserkuppe als erster zu bezwingender Berg wolkenverhangen und auch der Blick in die benachbarten Täler versprach nichts Gutes. Deshalb bogen drei auf die "kleine, entspannte" Runde ab.

Dass diese Entscheidung gar nicht so schlecht war, zeigte der kurze Graupelschauer, der sie auf gerade mal 400 m ü. NN erwischte. Bis auf diesen einen Schauer blieben diese drei von oben trocken. Die nassen Straßen hingegen zeigte unmissverständlich, dass z. T. ein kräftiger Schauer kurz vorher durchgezogen sein muss. Neben der Nässe sorgten auch die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt zusammen mit kräftigem Wind nicht für angenehme Radfahrbedingungen. Sie konnten nur hoffen, dass es den anderen ähnlich ergeht und sie von den Schauern verschont blieben. Endlich im Ziel und warmen Festzelt angekommen, zeigte ihr Tacho am Ende 135km, 2000 Höhenmeter und 5 h Fahrtzeit (+1 h Aufwärmen an den Verpflegungspunkten). So viel zum Thema "kleine, entspannte" Runde.

Aber wie erging es nun unseren Marathonfahrern? Sie hatten leider nicht so viel Glück. Bereits auf der Wasserkuppe kam der erste Schnee und auch im weiteren Verlauf kamen sie mehrmals in Regen- bzw. Schneeschauer. Doch sie hielten bis zum Ende durch. Zwei bestritten bei diesen widrigen Wetterbedingungen die 180 km und einer sogar die 216 km Strecke. Respekt und Anerkennung!

Die Organisation war indes wie immer sehr gut und trotz aller Umstände war es ein fröhliches Radsportfest mit vielen Beteiligten. Wir kommen gerne wieder, denn Pfingsten fährt man wo? In Bimbach!



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Saisonverlängerung im](#)

[Sportstudio](#)

[Abschlussfahrt zur](#)

[Möhneseealsperre](#)

[SauerlandRading](#)

[Bergzeitfahren](#)

[Cyclastics](#)

[Dolomiten](#)

[Radfahrer begeistert von](#)

[Iserlohner RTF](#)

[Rhön-Radmarathon](#)

[Duathlon Bodenfelde](#)

[Mallorca](#)

[Cross-Duathlon in Hünsborn](#)

[Saisoneröffnungsfahrt 2016](#)

[696 Teilnehmer bei der CTF](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Duathlon in Bodenfelde

Am Sonntag, den 8. Mai hat unser Mitglied Bodo Kath am Carboo4U „Weser Hammer“ Duathlon Bodenfelde teilgenommen. Dabei belegte in seiner Altersklasse den 3. Platz. Bei Sonnenschein, 24°C und starkem Wind kam er nach 1:39:46 ins Ziel. Als Distanz galt es 4,7 km Laufen, 28 km Radfahren und noch einmal 4 km Laufen zu bewältigen. Die Radstrecke war dabei ein Rundkurs mit circa 500 Höhenmetern, wobei Steigungen mit 10% und enge Kehlen zu überwinden waren. Die Strecke war zwar nicht für den Verkehr gesperrt, allerdings hat an den Kreuzungen und Einmündungen die Feuerwehr für die Sicherheit gesorgt. Dadurch musste man auch mal untypischer Weise eine Pferdefuhrwerk überholen.

Eine gelungene Veranstaltung in meist schöner Umgebung.



© Catfun-Foto



© Catfun-Foto



© Catfun-Foto



© Catfun-Foto



© Catfun-Foto



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadrिंग](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cycloclassics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisonöffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Trainingslager auf Mallorca

Wie bereits in den vergangenen Jahren lockte der Ausblick auf Sonnenschein und ein vielfältiges Trainingsterrain einige PSVer nach Mallorca. Wegen des durchwachsenen Wetters im letzten Jahr ging es dieses Mal nicht direkt nach der RCTF sondern erst Ende April los. Wie sich später herausstellen sollte, war dies eine gelungene Wahl: Statt Schnee im Sauerland schien weitestgehend die Sonne bei sehr angenehmen Temperaturen. Insgesamt 14 Mitglieder, z. T. mit Anhang, stationierten sich erneut im Norden der Insel an der Playa de Muro.

In unterschiedlichen Trainingsgruppen je nach Saisonziel und Laune wurden bekannte Ziele auf der Insel angefahren. Neben den Klassikern wie Coll d'Honor, Puig de Randa und Cap Formentor standen auch Touren an die Ostküste sowie dem nahen Hinterland auf dem Programm. Ebenso ging es durch das Tramuntana-Gebirge wo Pässe wie der Coll de Sa Batalla oder Coll dels Reis unter die Räder genommen wurden.



(c) sportograf.com

Das besondere Highlight war aber dieses Jahr die Teilnahme beim „Mallorca 312“. Dies ist eine Radveranstaltung mit über 4000 Startern aus aller Welt, bei der es in den vergangenen Jahren die Insel binnen 14 Stunden zu umrunden galt. Dieses Jahr musste die Strecke aus genehmigungstechnischen Gründen abgeändert werden, was aber den Vorteil von erstmalig vollständig gesperrten Straßen mit sich brachte.

Schießsport



(c) sportograf.com

Acht PSVer gingen dann auf die kleinere Variante, die dennoch mit 167 km und 2534 Höhenmetern quer durchs Tramuntana-Gebirge nicht weniger anspruchsvoll ist. Spanisch pünktlich ging es am 30. April kurz nach sieben Uhr unter dem Applaus vieler Schaulustiger und Angehörigen von der Playa de Muro los. Nur der Wettergott war den Startern nicht ganz hold. Über Nacht hatte es ordentlich geregnet und leichtes Nieseln begleitete den Start. Trotzdem kamen alle gut los



(c) sportograf.com

Zunächst ging es neutralisiert flach an der Küste gen Port de Pollença und weiter Richtung Pollença. Ideal um sich vor dem ersten Berg, dem Coll de Femenies (515 m) warmzufahren. Vorbei am Kloster Lluc und dem Coll de Sa Batalla führte die Strecke immer wieder auf und ab

zum Stausee Gorg Blau, wo die erste Getränkestation wartete (km 50). Von hier musste noch ein Anstieg bis zum höchsten Pass Mallorcas überwunden werden. Nach dem Coll Puig Major (880 m) folgte eine 15 km lange Abfahrt nach Sóller. Während die ersten hier noch trocken durchkamen, erwischte eine Regenfront Petra und Gaby auf der gesamten Abfahrt. Bei Temperaturen im einstelligen Bereich mussten beide danach durchgefroren im Tal aufgeben. Dort hatten sie immerhin 70km und mehr als 1200 Höhenmeter absolviert.

Die anderen hatten indes den Coll d'en Bleda, Deià und den Coll d'en Ca Costa vor sich, ehe in Valldemossa (km 90) die erste Verpflegungsstation wartete. Durch den Regen waren die Straße in diesem Abschnitt teils so berüchtigt rutschig wie Schmierseife. Es kam zu einigen Stürzen, von denen aber unsere PSVer glücklicherweise nicht betroffen waren. Nach der wohlverdienten und gut organisierten Verpflegung ging es hinab nach S'Esgleieta, wo die erste Zwischenzeitnahme war.



(c) sportograf.com



(c) sportograf.com

Von hier ging es wellig weiter bis zum kleinen Anstieg nach Alaró. Die Strecke führte nun entlang der Ostausläufern des Gebirges in vielen Wellen und kleineren Anstiegen nach Biniamar, an dessen Dorfausgang eine weitere Verpflegungsstation und Zeitnahme wartete (km 127). Hier fielen besonders die Kinder auf, die auch hier mit vollem Eifer die Getränkeflaschen auffüllten. Danach kam ein Stück, das erst die Woche über neu asphaltiert wurde. Da staunte der Baustellen geplagte Deutsche nicht schlecht und durfte so manches Vorurteil beiseite räumen. In kleineren Gruppen oder vereinzelt ging es über die schöne Cami vell de Pollença, an der u. a. die Can Sureda liegt – Peter Maffays Plantage. Ein letzter Schlenker an Pollença vorbei und dann führte die Strecke auf direkten Weg Richtung Port d'Alcudia. Dieser wurde auf der Ortsumgehung links liegen gelassen und nach einem letzten kleinen Anstieg kam wieder die Playa de Muro in Sicht.

Hier war für unsere Sportler das Ziel, während die Teilnehmer der 312 weiter eine Schleife bis nach Artà und zurück machen mussten. Kurz nach 14 Uhr erreichten Michael und Jens als erste mit einer Zeit von 6:58 h das Ziel, 537./538. von 1756 Finishern bei 2420 Startern auf dieser Strecke. Dicht darauf folgten Patrick und Christine (7:00 h, 554./556.) sowie Kai (7:05 h, 604.). Nur etwas später kam mit unserem Senior Hans-Ulrich (7:17 h, 693.) auch der letzte PSV sicher ins Ziel. Die anschließende Pasta und das Kaltgetränk, sei es isotonisch oder koffeinhaltig hatten alle mehr als verdient. Sie können stolz auf ihre Leistung sein. Noch wichtiger ist aber, dass alle sturzfrei und gesund geblieben sind. Nach der Dusche und dem Abendessen gingen einige wieder in den Zielbereich, um auch die letzten Teilnehmer der 312 zu bejubeln und die tolle Atmosphäre im Ziel zu genießen.

Ein Dankeschön an sportograf.com für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung der Bilder der Veranstaltung.



(c) sportograf.com



(c) sportograf.com

Am nächsten Tag flogen bereits fünf PSVer zurück. Die anderen unternahmen noch eine Tour nach L'Arenal und zum traditionellen Kuchen auf dem Marktplatz von Petra ehe auch sie am 4. Mai zurückflogen. Schöne Tage bei tollen Touren und Erfahrungen liegen nun hinter ihnen, aber die nächsten Veranstaltungen stehen bereits bald an. Pfingsten starten wieder einige beim Rhön-Radmarathon in Bimbach. Auf geht's!



© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möhneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadring](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cyclastics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisoneröffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

Hünsborn 2 be wild (Cross-Duathlon)

Unser Vereinsmitglied Bodo Kath startete am 10. April beim 3. Cross-Duathlon des RSV Osthelden in Hülsborn (Kreis Olpe).

Bei moderaten Temperaturen und trockenem Wetter gingen insgesamt 268 Starter auf die verschiedenen Strecken. Es wurden für die Erwachsenen drei Distanzen angeboten: "Jedermann", "Kurz" und "Mittel". Bodo ging auf die Kurzdistanz. Dort waren 9 km Laufen, 30 km Radfahren und erneut 4,5 km Laufen zu absolvieren. Eine Laufrunde war dabei 4,5 km lang und mit einigen steilen Abschnitten gespickt, die es sowohl rauf als auch runter zu bewältigen galt. Bei der 10 km langen Radrunde ging es überwiegend über Asphalt und "Waldautobahnen", aber auch Wiesenstücke mit ein paar tiefen Matschlöchern durften nicht fehlen. Als Knackpunkt erwies sich für Bodo eine 3 m lange Böschung, die von einem Hohlweg im 90-Grad-Winkel rauf auf eine Wiese führte. Eine Radrunde hatte dabei insgesamt 200 Höhenmetern.

Wadenkrämpfen auf der Radstrecke bremsen ihn leider zwischenzeitlich aus. Am Ende kam er nach 2:47h als 31. von 59. Einzelteilnehmern ins Ziel. In seiner Alterklasse reichte es immerhin zu Platz 4 und damit zur undankbaren Holzmedaille. Wer weiß, was noch ohne die Krämpfe drin gewesen wäre...?

Ein paar Impressionen sind auf der [Homepage](#) des Veranstalters zu finden, wo auch unser Bodo zu sehen ist. [Bild 1](#) [Bild 2](#) [Bild 3](#)



Radsport

Radsport (Archiv)

- ⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)
- ⇒ [2021](#)
- ⇒ [2020](#)
- ⇒ [2019](#)
- ⇒ [2018](#)
- ⇒ [2017](#)
- ⇒ [2016](#)
- [Weihnachtsfeier](#)
- [Saisonverlängerung im Sportstudio](#)
- [Abschlussfahrt zur Möhneseetalsperre](#)
- [SauerlandRadrिंग](#)
- [Bergzeitfahren](#)
- [Cyclastics](#)
- [Dolomiten](#)
- [Radfahrer begeistert von Iserlohner RTF](#)
- [Rhön-Radmarathon](#)
- [Duathlon Bodenfelde](#)
- [Mallorca](#)
- [Cross-Duathlon in Hünsborn](#)
- [Saisonöffnungsfahrt 2016](#)
- [696 Teilnehmer bei der CTF](#)
- ⇒ [2015](#)
- ⇒ [2014](#)
- ⇒ [2013](#)
- ⇒ [2012](#)
- ⇒ [2011](#)
- ⇒ [2010](#)
- ⇒ [2009](#)
- ⇒ [2008](#)

Schießsport

Alles richtig gemacht – Saisonöffnungsfahrt im Sonnenschein

Nach der ganz schlechten Wetterprognose für den Karfreitag planten die Verantwortlichen schnell um und verschoben die traditionelle Saisonöffnungstour auf den Karsamstag. Und das stellte sich als gute Wahl heraus: es wurde die erste Fahrt bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen seit langem.



So trafen sich 27 Radsportler zur am Karsamstag auf dem Parkplatz am Heidebad. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto starteten die Teilnehmer um 10 Uhr. Über Fröndenberg ging es nach Wickede und von dort über Neheim zur Staumauer der Möhneseetalsperre. Dort wartete im Cafe Lago bereits eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen auf die PSVer.

Die Rückfahrt der von Peter Pütthoff mustergültig organisierten Tour erfolgte auf der gleichen flachen Route. Bei idealen Frühlingstemperaturen kamen alle Teilnehmer nach 80 Kilometern wohlbehalten in Iserlohn an.

Beim abschließenden Treffen im Vereinslokal „Heidebad“ ließ man die Tour Revue passieren und plante schon die eine oder andere Aktivität für die kommende Saison.





© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

[Weihnachtsfeier
Saisonverlängerung im
Sportstudio](#)

[Abschlussfahrt zur](#)

[Möhneseealsperre](#)

[SauerlandRadrिंग](#)

[Bergzeitfahren](#)

[Cyclastics](#)

[Dolomiten](#)

[Radfahrer begeistert von
Iserlohner RTF](#)

[Rhön-Radmarathon](#)

[Duathlon Bodenfelde](#)

[Mallorca](#)

[Cross-Duathlon in Hünsborn](#)

[Saisoneröffnungsfahrt 2016](#)

696 Teilnehmer bei der CTF

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

696 Teilnehmer bei der RCTF

Am Sonntag, dem 28. Februar 2016, endete die diesjährige Westfalen-Winter-Bike-Trophy Serie des Radsportbezirks Westfalen-Mitte mit der neunten und letzten Veranstaltung in Iserlohn.

„Endlich einmal kein Regen!“ hörte man aus Teilnehmerkreisen, denn bei keiner der 8 vorangegangenen Veranstaltungen seit dem 3. Januar konnte man trocken ins Ziel kommen. Das gelang trotz Sonnenschein in Iserlohn auch nicht allen Teilnehmern, vor allem denjenigen nicht, die sich die Gelände-Varianten ausgesucht hatten. Nur dass dieses Mal das Wasser ausschließlich von unten kam.



Störend war einzig der eisige Nordost-Wind, der den Radlern vor allem im Ruhrtal kräftig ins Gesicht blies. Trotzdem entschieden sich viele für die längste Strecke, die 68 km Runde. Die 4 Strecken gingen weitgehend über wenig befahrene Straßen sowie Fahr- und Radwege. Auch einige Passagen über Wald- und Feldwege waren eingebaut.

Insgesamt gingen in Kalthof bei strahlendem Sonnenschein ab 10 Uhr 696 Teilnehmer an den Start, davon ca. 500 Serienfahrer. Sie kamen aus ganz NRW und darüber hinaus. Das Teilnehmerfeld war vom Alter her sehr gemischt, vom jüngsten Starter mit 6 Jahren bis zum ältesten mit fast 80 Jahren.



Für den PSV war dies natürlich ein schöner Erfolg, aber auch eine besondere Herausforderung. So waren dann auch am Sonntag mehr als 40 Helfer in der Grundschule Kalthof, auf der Strecke oder an der Kontroll- und Verpflegungsstation im Einsatz. Aber schon am Samstag hatten mehr als 20 Aktive die Strecken ausgeschildert und die Räumlichkeiten auf den Ansturm vorbereitet.

Am Sonntag ging es dann hauptsächlich darum, den Teilnehmern einen möglichst reibungslosen Ablauf zu bieten und sie vor, während und nach der Veranstaltung zu verpflegen. Das hieß schon im Vorfeld Kuchen zu backen und Lebensmittel in großen Mengen einzukaufen.

Natürlich gibt es schon um diese Jahreszeit den ersten Kampf um die Trophäen. Die meisten Teilnehmer durften sich nach der Veranstaltung vom Fachwart des Bezirks Westfalen-Mitte Norbert Schnitzmeier eine Ehrengabe für 5, 7 bzw. 9 malige Teilnahme an der RCTF-Serie abholen.



Erfolgreichster Verein der Iserlohner RCTF war der RSC Werne, der in der Mannschaftswertung mit mehr als 40 Teilnehmern den ersten Platz belegte. Einige der Werner Radsportler waren sogar schon mit dem Rad angereist.

Unser Dank gilt daher allen Teilnehmern die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Unterstützung erhielt der PSV auch durch die Sponsoren Mega Bike Iserlohn und Herrn Löwenstein von der Total-Tankstelle in Kalthof, der den Waschplatz für die Bikes zur Verfügung stellte.





Michael hat viele Fotos geschossen, von denen einige [hier als Web-Album](#) veröffentlicht sind. Wer sich auf den Bildern vermisst, sollte einmal [hier](#) nachschauen. Gerne schicken wir euch euer Bild in großer Auflösung.



Wir wünschen allen Radsportlern eine gute Radsportsaison 2016 und würden uns freuen, alle wieder zur RTF am 17. Juli 2016 in Kalthof begrüßen zu können.